

Änderungsblatt

Drucksachen-Nr.:	BV/VIII/0121
Änderungsblatt-Nr.:	1
Einreicher:	RH Tim Großmüller
Behandlung:	öffentlich

Gegenstand:

Antrag für eine dauerhafte Lösung zur Ordnung und Sicherheit auf dem Marktplatz und den Treppen vorm HKB und H&M

Änderung:

Unser Gegenstand wird wie folgt umformuliert:

Antrag zur Erarbeitung und Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf dem Marktplatz, im Bereich vor dem Marktplatz-Center, insbesondere auf den Treppen vor dem HKB und H&M sowie am Brodaer Strand

Der Beschlussvorschlag Absatz 2 wird wie folgt umformuliert:

Die Stadtvertretung möge beschließen, dass unser Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei und privaten Sicherheitsunternehmen eine gemeinsame Lösung für ein umfassendes Sicherheitskonzept auf dem Marktplatz, im Bereich vor dem Marktplatz-Center, an den Treppen vor dem HKB und H&M sowie am Brodaer Strand erarbeitet und umsetzt.

Zur Begründung werden folgende Punkte präzisiert:

Es stellen sich vermehrt Vorfälle wie Belästigungen, Drogenhandel, Körperverletzung und Vandalismus ein. Diese Entwicklung bedroht nicht nur die allgemeine Sicherheit und Ordnung, sondern vor allem auch das Wohl unserer Jugend und schwächt das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheit öffentlicher Räume.

Ziel dieses Antrags ist es, ein Sicherheitskonzept zu entwickeln, das sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen umfasst, um die Straffälligkeit Jugendlicher sowie kriminelle Handlungen in den genannten Bereichen nachhaltig einzudämmen. Als Leitfaden für die Ausarbeitung eines solchen Konzeptes soll das Positionspapier des Deutschen Städtetages „Sicherheit und Ordnung in der Stadt“ dienen, das bereits bewährte Lösungen und Handlungsoptionen aufzeigt.

In anderen Städten, wie beispielsweise Frankfurt am Main und Leipzig, haben sich vergleichbare Konzepte als wirkungsvoll erwiesen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Ordnungsamt, der Polizei und privaten Sicherheitsdiensten konnten dort spürbare Verbesserungen in der Öffentlichkeit und der Sicherheit erzielt werden. Regelmäßige Patrouillen, eine verstärkte Polizeipräsenz an sogenannten Brennpunkten sowie der Einsatz von Videoüberwachung und präventiven Gesprächen mit Jugendlichen haben zu einer signifikanten Reduzierung von Straftaten geführt.

Einige Vorschläge für mögliche Maßnahmen:

1. Erhöhung der sichtbaren Präsenz von Polizei und Ordnungsamt:

Eine regelmäßige Präsenz von Polizei und Ordnungsbehörden an den beschriebenen Orten ist unerlässlich. Dies sollte durch tägliche Patrouillen und eine verstärkte Überwachung zu Stoßzeiten sichergestellt werden, um potenzielle Straftaten und Gefahren präventiv einzudämmen.

2. Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten:

Ergänzend zur Polizeipräsenz können private Sicherheitskräfte als zusätzliche Maßnahme eingesetzt werden. Sie können vor allem in den Abendstunden an den Brennpunkten wie dem Marktplatz, den Treppen vor dem HKB sowie am Brodaer Strand die Ordnung aufrechterhalten und für ein sicheres Umfeld sorgen.

3. Verstärkte Videoüberwachung an kritischen Punkten:

Eine flächendeckende Videoüberwachung, insbesondere an den neuralgischen Punkten wie dem Marktplatz, den Treppen vor dem HKB und am Brodaer Strand, kann als präventive Maßnahme dienen und im Falle von Straftaten eine schnelle Identifizierung von Tätern ermöglichen. Diese Maßnahme sollte jedoch unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfolgen.

4. Präventive Jugendarbeit und niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten:

Der Kontakt mit Jugendlichen, insbesondere solchen, die durch auffälliges Verhalten bereits bekannt sind, sollte durch präventive Gesprächsangebote durch Sozialarbeiter, das Ordnungsamt oder die Polizei intensiviert werden. Der direkte Dialog kann dazu beitragen, Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu entschärfen.

5. „City-Services“ zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls:

Die Einrichtung eines City-Service-Teams, bestehend aus städtischen Mitarbeitern oder ehrenamtlichen Helfern, die an belebten Plätzen wie dem Marktplatz, den Treppen vor dem HKB und am Brodaer Strand als Ansprechpartner und Vermittler agieren, kann das Sicherheitsgefühl der Bürger spürbar erhöhen. Diese Personen sollten gut sichtbar und leicht ansprechbar sein.

6. Schaffung eines „Bürger-Sicherheitsrates“:

Um die Bürger aktiv in die Gestaltung der Sicherheitspolitik einzubinden, schlagen wir die Einrichtung eines Bürger-Sicherheitsrates vor. Dieser Rat könnte aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Polizei, lokalen Geschäftsinhabern sowie engagierten Bewohnern bestehen und regelmäßig zusammentreten, um über aktuelle Sicherheitsprobleme zu beraten und Lösungen zu erarbeiten.

7. Verstärkte Kontrollen im Bereich des Drogenhandels:

Um dem Drogenhandel in den genannten Bereichen gezielt entgegenzuwirken, fordern wir verstärkte Kontrollen durch zivile und uniformierte Kräfte der Polizei sowie eine engere Zusammenarbeit mit spezialisierten Einsatzkräften, um Dealer schnell und effizient zu identifizieren und strafrechtlich zu verfolgen.

Fazit:

Die Sicherheit im öffentlichen Raum ist ein grundlegendes Bedürfnis und Recht aller Bürger. Besonders in stark frequentierten und problematischen Bereichen wie dem Marktplatz und dem Brodaer Strand ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Stadt durch gezielte Maßnahmen die öffentliche Ordnung aufrechterhält und das Sicherheitsgefühl der Menschen stärkt. Mit einem umfassenden Sicherheitskonzept, das auf Prävention, Kontrolle und Bürgerbeteiligung setzt,

können wir gemeinsam für eine sichere und lebenswerte Stadt sorgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der vorgeschlagenen Maßnahmen könnte durch eine Kombination aus städtischen und möglichen Förderprogrammen von Bund und Ländern für kommunale Sicherheitsprojekte sichergestellt werden. Zudem könnten Kooperationen mit privaten Sicherheitsdiensten und lokalen Unternehmen zur Kostenreduktion beitragen.

Neubrandenburg, 17.02.2025

gez. Tim Großmüller
Ratsherr